

## Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



### Mitteilungen des Präsidenten

Sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrte Kollegen,

der diesjährige Kongress der **Deutschen Gesellschaft für Chirurgie** in München wurde von **Herrn Prof. Steinau, Bochum**, mit seiner gesamten Mannschaft – sie ist zahlenmäßig keine große, Herr Prof. Steinau hat 14 ärztliche Mitarbeiter – hervorragend organisiert. Der wissenschaftliche Standard war hoch und für uns Kinderchirurgen war bereits die Eröffnungsveranstaltung ein denkwürdiger Tag. **Herr Prof. Dr. Jürgen Waldschmidt** wurde mit dem **Rudolf-Zenker-Preis** durch Herrn Prof. Steinau geehrt; einen Tag später hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie Herrn Prof. Waldschmidt und einen kleinen Kreis der Gesellschaft zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Herr Prof. Waldschmidt hat sich nach einer schweren Operation Anfang dieses Jahres aus dem aktiven kinderchirurgischen Leben zurückgezogen. Wir haben ihn im Rahmen des gemeinschaftlichen Abendessens für seine Tätigkeit als Chirurg, Kinderchirurg und vor allen Dingen als Lehrer gedankt.

Die Vorstands- und Präsidiumssitzung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie war dieses Jahr getrübt durch das Ansinnen der Visceralchirurgen, sich in Deutsche Gesellschaft für Visceral- und Allgemeinchirurgie umzubenennen. Als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie habe ich in einem schriftlichen Antrag, der spontan von den Deutschen Unfallchirurgen, den Deutschen Orthopäden und den Deutschen Thorax-

chirurgen unterstützt wurde, die Visceralchirurgen gebeten, diese Umbenennung im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in München nicht zu vollziehen, da alle chirurgischen Fächer das Anliegen der Visceralchirurgen zwar verstehen, das Thema jedoch grundsätzlich noch nicht ausdiskutiert ist. Die Visceralchirurgen haben sich trotzdem in **Deutsche Gesellschaft für Visceral- und Allgemeinchirurgie** umbenannt, und es werden in Zukunft im Rahmen des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie weitergehende Gespräche geführt, um die Situation zu entschärfen. Diese Umbenennung betrifft die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie selbst, die Folgen für die derzeitige Weiterbildungsordnung sind noch nicht abzusehen.

Herrn Prof. Steinau habe ich im Namen unserer Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie für sein Präsidentenjahr gedankt, in dem er immer ein offenes Ohr für uns Kinderchirurgen hatte und sich außerordentlich für den Zusammenhalt der Fachgesellschaften engagierte. Der zukünftige Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ist Herr Prof. **Arbogast** aus Pforzheim. Herr Prof. von Schweinitz – als unser Kongressvorsitzender des Jahres 2008 – wird mit ihm bzgl. der Kongressgestaltung in Berlin Kontakt aufnehmen.

**Herr Prof. Wulf Brands**, Karlsruhe, wurde am 11. Mai 2007 in einem würdigen Rahmen nach fast 16-jähriger Chefarztstätigkeit im Pädiatrischen Zentrum des Klinikums Karlsruhe in den Ruhestand verabschiedet. Seine Wegbegleiter haben in einem Symposium seinen ärztlichen und wissenschaftlichen Lebensweg geehrt, und ich selbst habe mich persönlich sehr darüber gefreut, ebenfalls in Karlsruhe als sein Freund sprechen zu dürfen. Es ist gut, dass es in Karlsruhe gelungen ist, einen nahtlosen Chefarzt-Übergang herzustellen. Wir beglückwünschen Herrn Prof. Schmittbecher zu seiner Wahl als Chefarzt der Kinderchirurgischen Klinik Karlsruhe.

**Herr Prof. Karl-Ludwig Waag** hat viele nationale und internationale Kongresse in Mannheim gestaltet, dieses Jahr vom 13. bis 15. Juni seinen letzten. Spezifische

Themen waren die Hypospadiekorrektur, die Möglichkeiten der kinderchirurgischen Therapie der langstreckigen Ösophagusatresie und das Short-bowel-Syndrom.

Internationale, hochkarätige Wissenschaftler haben Karl-Ludwig Waag durch ihre Anwesenheit geehrt und auch für einen mitten im Berufsleben stehenden Kinderchirurgen ist es ein Highlight, so viel Wissen auf einmal persönlich präsentiert zu bekommen.

Karl-Ludwig Waag danke ich auch für seine aktive Tätigkeit im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie. Er war u. a. Mitglied des Vorstandes, er ist beobachtendes Mitglied der WOFAPS für unsere Gesellschaft und unser ständiger Vertreter auf der europäischen berufspolitischen Ebene. Ich hoffe, dass die Nachfolgeberufung für Mannheim im Sinne der Kinderchirurgie zügig abgewickelt wird.

In der gemeinsamen Konsultationstagung der leitenden Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen am vorletzten Juniwochenende in Prien – die Tagung findet mit eingeladenen Gästen niedergelassener Kinderchirurgen in Deutschland statt – werde ich anregen, dass die Kinderchirurgen einen **Ehrenkodex** im Laufe des Jahres entwickeln mögen, um das gemeinschaftliche Miteinander und Nebeneinander abzustimmen. **In einer wissenschaftlichen Gesellschaft muss es Regeln geben. Regeln, die von allen Mitgliedern eingehalten werden:**

Z. B. das Ausleben und Gestalten unseres Zukunftspapiers, in dem wir uns verpflichtet haben, eine gewisse Konzentrierung der Deutschen Kinderchirurgie anzustreben und sog. 1-Mann-Abteilungen nicht zu propagieren. Auf der anderen Seite werden zunehmend pädiatrische Zentren gebildet, in denen aufgrund des gemeinsamen Papiers zwischen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie auf Augenhöhe geachtet werden muss. Es geht nicht an, dass der Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin einerseits als Leiter dieses Zentrums benannt ist, gleichzeitig **Chefarzt** der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin ist und der Kinderchirurg lediglich Abteilungsvorsteher. Die Autoren des gemeinsamen Papiers, Herr Prof. Harms als der ehemalige Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und ich selbst als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, haben das Pa-

### Correspondence

**Dr. Joachim Süss**

Kinderkrankenhaus Park Schönfeld  
Frankfurter Straße 167  
34121 Kassel

Germany

Phone: 05 61/92 85-0

Fax: 05 61/92 85-230

joachim.suss@park-schoenfeld.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie: <http://www.dgkch.de>

pier so verstanden, dass die beiden wichtigen Partner Kinder- und Jugendarzt und Kinderchirurg ein Kinder- und Jugendzentrum gemeinsam führen. Der Kinderchirurg kann in einem solchen Zentrum nicht nachgeordnet sein, er muss die Kompetenz bzgl. der Indikation zur Operation allein behalten.

Das Konsultationstreffen wird aufgrund der vorliegenden Anmeldungen gut besucht werden. Die Präsenz der universitären Kinderchirurgen ist leider dürftig, und ich mahne hiermit an, dass es zwar wichtig ist, sich international zu profilieren, dass dies jedoch nur dann gut gelingt, wenn die Hausaufgaben erledigt werden. Für das kommende Jahr sind viele Arbeitsbereiche – die kleine Gesellschaft für Kinderchirurgie hat die gleichen Aufgaben wie die großen Gesellschaften – neu zu besetzen. Ich werde das Konsultationstreffen in Prien nutzen, dies zu artikulieren, damit wir zur Vorstandssitzung in Kassel am 01.09.2007 eine gewisse personelle Auswahl treffen können.

Ich darf alle Mitglieder unserer Gesellschaft bitten, sich die Beiratsliste im Internet nochmals anzuschauen. Sie werden rasch erkennen, dass wir für viele Bereiche engagierte und tüchtige Mitstreiter benötigen. Anders ist die nationale Aufgabe nicht zu gestalten. Die internationale Darstellung gelingt nur dann, wenn das eigene Haus gestaltet wird.

#### **Partikularinteressen sind nicht gesellschaftsfördernd!**

Diejenigen Vertreter unserer Gesellschaft, die am Weltkongress in Buenos Aires teilnehmen, bitte ich, den Vorschlag unserer Gesellschaft zu unterstützen, dass Herr Prof. Jörg Fuchs, Tübingen, als **Executive Member der WOFAPS** gewählt wird. Einen entsprechenden Antrag habe ich selbst Herrn Prof. Coran, dem Präsidenten der WOFAPS, zugesandt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, genießen Sie die Ferien mit Ihren Familien, um daraus Kraft zum engagierten beruflichen und privaten Leben zu gewinnen.

Berlin, den 18.06.2007  
Dr. med. Ulrich Hofmann  
Präsident der DGKCH

### Mitteilungen zu Personen

**Herr Dr. med. S. Warmann** hat am 11.05.2007 seine Antrittsvorlesung in Tübingen im Fach Kinderchirurgie gehalten: „Die Bedeutung der Kinderchirurgie in der Behandlung fortgeschrittener kindlicher Lebertumore“.

Er erhielt die Venia Legendi und darf damit den Titel Privatdozent führen.

**Herr Prof. Dr. Dr. med. T. M. Boemers**, Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Kliniken der Stadt Köln, wurde von der Eberhard-Karls-Universität Tübingen zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

**Frau Priv.-Doz. Dr. med. Natalie Jesch** hielt am 21.04.2007 ihre Antrittsvorlesung an der Medizinischen Hochschule Hannover mit dem Thema: „Entwicklungen in der Neugeborenenchirurgie“.

**Herr Prof. Dr. med. Hans Georg Dietz**, leitender Oberarzt der Kinderchirurgischen Klinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, München, hat am 11.05.2007 von der Universität Mostar, Bosnien-Herzegowina, die Ehrendoktorwürde erhalten. Sie wurde ihm anerkannt aufgrund seiner großen Verdienste beim Wiederaufbau der Kinderchirurgie des Klinikums dieser Universität nach Beendigung des dortigen Balkankrieges.

#### Zum 70. Geburtstag von Herrn Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bennek

Herr Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bennek, em. Ordinarius für Kinderchirurgie und ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie der Universität Leipzig, beging am 27. April 2007 seinen 70. Geburtstag. Prof. Meißner bezeichnete ihn als Generalisten im alten Stil, penibel, eleganten Operateur, dem chirurgische Eingriffe in allen Körperregionen von leichter Hand gelangen. Als Hochschullehrer und Wissenschaftler vollbrachte Prof. Bennek eine immense Leistung. In über 500 Vorträgen, 162 Publikationen und 34 wissenschaftlichen Beiträgen in Büchern gab er seine Erfahrungen aus Lehre, Forschung und Praxis an kommende Generationen weiter. Herauszuheben sind sein Lehrbuch „Ambulante Chirurgie im Kindesalter“ und das „Handbuch der Kinderintensivmedizin“ als Mitherausgeber. Er war Mitglied der

AG „Qualitätssicherung-Chirurgie“ der Landesärztekammer Sachsen, Vorsitzender der Promotionskommission Kinderchirurgie/Kinderheilkunde der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Mitglied des Vorstandes der DGKCH, Vorsitzender der Akademie für Kinderchirurgie der DGKCH, Beirat mehrerer Fachzeitschriften, Gründungsmitglied des Instituts für Kinderimplantologie, 2002 Kongresspräsident der DGKCH und ist korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie. Prof. Bennek steht in der ungebrochenen Tradition von Thiersch, Wilms, Trendelenburg, Payer, Tillmanns, Sievers, Uebermuth, Tischer und vor allem in der des Nestors der deutschen Kinderchirurgie, Prof. Meißner, mit dem ihn nicht nur die fachliche Integrität, sondern auch die philatelistische Passion, die Leidenschaft für klassische Musik verband. Wer bei der Geburtstagsfeier, der Frau Meißner den Hauch der „Anwesenheit“ des Gründers der Leipziger kinderchirurgischen Schule verlieh, Prof. Bennek agieren sah, erlebte einen weiteren Generalisten, den der perfekten Organisation, den der humorigen, fröhlichen Eloquenz.

K. Gdanietz

### Mitteilung der Redaktion

#### Sehr geehrte Mitglieder,

die Mitteilungen unserer Gesellschaft stehen allen Mitgliedern zur Information offen. Eine Redaktion, die Texte formuliert, gibt es nicht. Die Mitteilungen leben von den Beiträgen, die eingesandt werden. Ich kann Sie daher nur ermuntern, senden Sie Beiträge, weisen Sie auf Personalwechsel hin. Schreiben Sie über Symposien oder Kongresse, die Sie abgehalten haben oder die Sie noch abhalten möchten. Waren Sie im Ausland? Haben Sie besondere Erfahrungen gesammelt? Jeder Beitrag ist willkommen. Ohne Ihr Zutun bleiben sonst viele Dinge unbenannt.

Mit kollegialen Grüßen  
J. Suß

## Historisches

### Ehemalige Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

#### Hermann-Josef Pompino (1961 – 1963)

Wesentliche Daten seien kurz benannt: Geboren 1932 in Wuppertal-Elberfeld, Studium der Medizin in Marburg, München, Köln und wieder Marburg, chirurgische Ausbildung ab 1960 am Universitätsklinikum Essen, kinderchirurgische Ausbildung ab 1965 bei Anton Oberniermayr im Dr. von Haunerschen Kinderspital in München. Als Waldemar Hecker die Klinik übernahm, war er hier Oberarzt. FA für Urologie an der TU, Habilitation an der LMU München, wo er 1976 eine apl. Professur erhielt. 1973 wurde Pompino zum Chefarzt der Kinderchirurgischen und Kinderurologischen Abteilung der DRK-Kinderklinik Siegen gewählt. 1997 trat er in den Ruhestand. Wissen und Interesse sind breit gefächert. Ausdruck hierfür war nicht nur die Zugehörigkeit zu den Deutschen Gesellschaften für Chirurgie, für Urologie, für Plastische und Wiederherstellungschirurgie, zur International Children's Continenence Society, sondern auch das breite Behand-

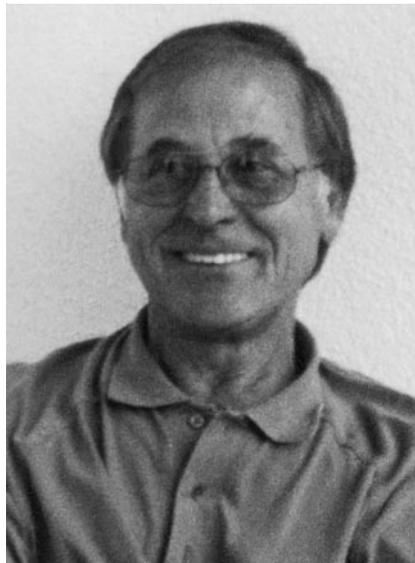


Abb. 1 Professor Hermann-Josef Pompino.

lungsspektrum seiner Klinik. Er war Gründungsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Urologie ESPU und er war unter den Ersten bei der ASbH. Als Mitglied unserer Gesellschaft leitete Pompino als Präsident den Jahreskongress in Mainz 1984, er war Präsident der Gesellschaft 1991 bis 1993, ferner deren Weiterbildungsbeauftragter, Sprecher der AG Kinderurologie und Vorstandsmitglied der Vereinigung Leitender Kinderärzte

und Kinderchirurgen. Sein Buch „Neue Wege in der Kinderchirurgie“ von 1974 (Urban und Schwarzenberg) ist auch heute noch lesenswert.

In den Jahren der politischen Trennung hat Pompino stets die Verbindung zu den Kinderchirurgen in der DDR aufrechterhalten. Deshalb musste er, um das Werk der Vereinigung beider Gesellschaften nach Daum fortzusetzen, keine neuen Brücken bauen, sondern er konnte die nutzen, an denen er stets gearbeitet hat. Er hat dabei viele Freunde fürs Leben gewonnen. Und wer ihn zum Freund hat, weiß, dass er sich jederzeit auf ihn verlassen kann. Konsequenter ist er, aber nicht stur; in berufspolitischen Diskussionen war er ein geachteter, manchmal auch – im positiven Sinn – gefürchteter Gesprächspartner.

Seine Frau Rita hat bis zu ihrem Tod nach schwerer Krankheit Freud und auch Leid, das die Familie getroffen hat, treu mit ihm geteilt. Sie, die bei fast allen kinderchirurgischen Begegnungen dabei war, bleibt uns unvergessen. Pompi aber wünschen wir für die Zukunft alles Gute, sei es bei seinen philosophischen und germanistischen Studien, sei es beim Dichten, sei es beim Zusammensein mit seinen Freunden.

F. Höpner